Pascal Brunner-Nikolla

Modell **oder Auto?**

Auto für die Routine. Bewusste Wahl für den schweren Satz. Copilot lässt dich das Modell wählen oder die Wahl Auto überlassen, und die meisten fassen die Einstellung nie an. Modellnamen ändern sich alle paar Monate. Die Entscheidung nicht. Darum nennt diese Seite kein einziges Modell.

Stand: 9. November 2026

BEVOR DU DIE MODELLAUSWAHL ÖFFNEST

Erst die Oberfläche, dann das Modell

Chat für eine kurze Frage und Antwort. Researcher, wenn du mehrere Quellen, Zitate und einen Bericht brauchst. Cowork, wenn die Aufgabe mehrere Schritte und ein klares Ergebnis hat.

Manchmal entscheidet das Werkzeug

Manche Aufgaben bringen ihr Modell schon mit: Bilder oder die Agents in deinen Apps. Da gibt es nichts zu wählen. Entscheide dort, wo du wirklich eine Wahl hast.

LASS ES AUF AUTO, WENN …

Routine, kein Risiko

Schnelle Fragen, Mail-Verläufe, Meeting-Follow-ups, Zusammenfassungen. Auto stimmt Modell und Aufwand auf jede Anfrage ab. Hier zählt mehr, was Copilot in deinen Mails, Chats und Dateien findet, als welches Modell antwortet.

Schreiben und Umschreiben

Auch hier Auto. Den Ton steuerst du einfacher über deine Custom Instructions als über einen Modellwechsel.

WÄHL BEWUSST, WENN …

Der schwere Satz

Eine Vorlage für die Geschäftsleitung, eine Vertragsklausel, Zahlen, auf deren Basis andere entscheiden. Wähl das Modell selbst, dreh den Aufwand hoch und prüf das Ergebnis. Ein besseres Modell reduziert Fehler. Es ersetzt deine Prüfung nicht.



Pascal Brunner-Nikolla

Workflow, kein Einzelfall

Geplante Prompts, Skills, Agents, Vorlagen, auf die sich dein Team verlässt. Wo du kannst, leg das Modell fest. Ein anderes Modell kann denselben Prompt anders beantworten, also erst testen, dann wechseln.

> *„Hier sind zwei Antworten auf dieselbe Aufgabe. Zu jeder: Was stimmt, was fehlt, was müsste ich vor dem Versand korrigieren? Sag mir dann, welche du abgeben würdest und warum."*

DER VIER-FRAGEN-TEST

Vor dem schweren Satz

Mach ihn, wenn das Ergebnis zählt. Er dauert zehn Sekunden.

REGELN

„1. Ist es Routine?
2. Was kostet ein Fehler?
3. Läuft es nächste Woche wieder?
4. Ist das Modell in deiner Organisation freigegeben?
Routine und schnell korrigiert: Auto. Teuer oder wiederkehrend: bewusst wählen, aus dem, was freigegeben ist."

PRO MOVES

Aufwand ist der zweite Regler

Gründlicher heisst langsamer und, wo nach Verbrauch abgerechnet wird, teurer. Für Routine runter, für das wichtige Deck rauf.

Ein Modell entwirft, ein anderes prüft

Bei Recherche, die zählt, lässt du ein Modell entwerfen und ein anderes prüfen. Das ist der Multi-Modell-Ansatz, und wo deine Oberfläche ihn anbietet, ist er ein Klick.

Günstiger und besser sind zwei Fragen

Das günstigere Modell ist nicht automatisch das schwächere, das teurere nicht automatisch das richtige. Ranglisten verschieben sich mit jedem Release. Entscheide nach deiner Aufgabe, nicht nach der Marke.

Modell fehlt? Frag zuerst die IT

Nicht jedes Modell ist in jeder Organisation freigeschaltet, und jeder zusätzliche Anbieter ist ein Datenschutz-Entscheid. Ein fehlendes Modell ist Governance, kein Fehler.

Die Modellauswahl gibt Zugang. Zu wissen, wann du sie nutzt, ist Training.

Zugang ist nicht Fitness.